

Sehr gute Resonanz bei Videokonferenz des HFV-Spielausschusses

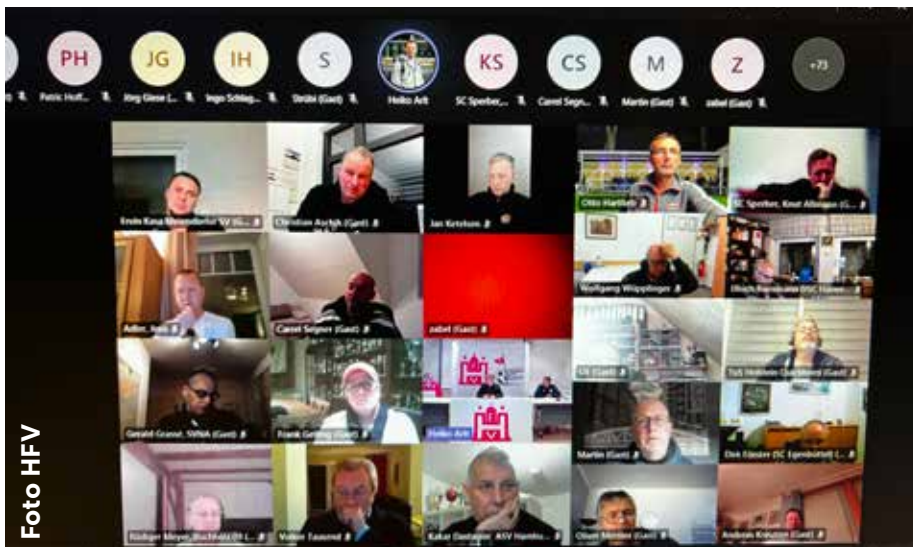
Über 80 Vereine waren digital dabei, als HFV-Präsident Christian Okun zusammen mit dem Vorsitzenden des Spielausschusses Frank Flatau und dem Spielausschuss-Mitglied Andreas Hammer am 12.01.2022 zur aktuellen Situation Stellung nahmen und diverse Fragen beantworteten. Einen großen Raum in der Diskussion nahm dabei die derzeit geltende Verordnung in Schleswig-Holstein ein, die seit dem 12.1.2022 in Kraft ist. Für die Kabinen gilt dort, anders als in Hamburg, 2G+. Auf dem Feld hat sich nichts geändert. Die Organisation und die Kontrolle sind für die Clubs in Schleswig-Holstein mit hohem Aufwand verbunden. Noch härter ist z. Zt. die Verordnung

in Buchholz. Beim dort ansässigen Oberligisten TSV Buchholz 08 gilt z. Zt. für alle beteiligten 2G+ (Betr. Spieler und Zuschauer usw.). Das wird kontrolliert. Buchholz-Liga-Manager Rüdiger Meyer versicherte, dass man sich darauf eingestellt habe und das Oberligaspiel-Nachholspiel gegen HEBC am 16.01. (2:2), fand unter den genannten Bedingungen statt. Betroffen von der 2G+-Regelung für alle ist der Futsal-Spielbetrieb in Hamburg, da Indoor für alle Beteiligten 2G+ gilt. Auf HFV-Seite wurde betont, dass man den Spielbetrieb aufrechterhalten möchte und froh ist, dass es kein Spielverbot von Seiten der Politik gibt. HFV-Präsident Christian Okun:

„Wir sind in regelmäßigem Kontakt mit dem Sportamt und hatten ein gutes Gespräch mit Sportsenator Grote und Sportstaatsrat Holstein. Besonders für unsere Jugendspieler*innen wollen wir alle zusammen versuchen, den Trainings- und Spielbetrieb aufrecht zu erhalten.“ Nach wie vor gilt nach allen vorliegenden Erkenntnissen, dass es kein Ansteckungsrisiko auf dem Feld gibt. Die in dieser Saison Corona bedingten Absagen sind zahlenmäßig sehr gering. Die Mailadresse corona@hfv.de findet guten Zuspruch. Sollte es doch noch Ausfälle geben, hat der Spielausschuss einen Puffer eingebaut. Der HFV wird weiterhin aktuell auf www.hfv.de und über die sozialen Medien über die aktuellen Corona-Bestimmungen informieren.

Frank Flatau betonte: „Wir können im Moment nur auf aktuelle Ereignisse reagieren, selten agieren. Das werden wir aber weiterhin schnellstmöglich und in Absprache mit unseren Vereinen machen. Daher werden wir, sobald es Änderungen oder Neuigkeiten gibt, eine weitere Videokonferenz machen und natürlich auch im Arbeitskreis Spielausschuss alles besprechen.“

Fragen zur Spielzeit 2022/23 konnten angesichts der unsicheren Corona-Lage noch nicht final beantwortet werden. Je nachdem wie diese Saison zu Ende geht, wird der HFV die Staffelgrößen für die neue Saison festlegen. C. By.



Rege Beteiligung und großes Interesse fand die Videokonferenz des HFV-Spielausschusses

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



„Konnten zeigen, dass nicht nur die Jungs Fußball spielen“

Tag des Mädchenfußballs beim Eimsbütteler TV
Zum Nikolaustag gab's beim ETV keine Schokolade, sondern volle Girlpower. Den Abschluss aller Vereine, die in 2021 den „Tag des Mädchenfußballs“ ausrichteten, machte der Eimsbütteler TV am 6. Dezember. Janine Schlichting koordiniert die weibliche Jugend, die „Kickbees“, im Verein. Ob die Mädels den kalten Temperaturen getrotzt haben? Uns hat Janine einen Einblick gegeben.

HFV: Hallo Janine! Wie sah Euer Tag des Mädchenfußballs aus?

Janine Schlichting: Wir haben verschiedene Stationen zum Dribbeln, Passen und Schießen aufgebaut: Die Stationen kamen ganz unterschiedlich an, manche Mädels wollten auf einem Funino-Feld am liebsten die ganze Zeit spielen, andere fanden die Station „Hütchen umschießen“ am besten, da wir dort einen kleinen Wettkampf veranstaltet haben. Da es relativ kalt war, haben wir die Torschuss-Übungen nur kurz gemacht bzw. machen können. Beim Dribbeln konnten die Mädchen zunächst einfach eine gerade Strecke laufen, dann mit dem Ziel „Wer ist am schnellsten?“ von der einen Linie zur anderen dribbeln und am Ende konnten sie probieren, durch einen kleinen Parcours zu laufen. Das hat denjenigen besonders gefallen, die viel dazulernen wollten.

HFV: Was waren Eure Highlights?

Janine Schlichting: Unser Highlight war, dass jede mit viel Motivation und dem Willen, etwas Neues zu lernen, zu uns gekommen ist, und mit vielen neuen Erfahrungen und Spaß vom Platz gegangen ist.

HFV: Wie viele Besucherinnen hattet Ihr?

Janine Schlichting: Aus der Grundschule waren ungefähr 25 Mädels da, nachmittags im offenen Zeitraum nur acht Mädels.

HFV: Ihr habt mit einer Grundschule zusammengearbeitet. Hat das gut geklappt?

Janine Schlichting: Genau, wir haben mit den 1. und 2. Klassen einer Grundschule zusammengearbeitet. Der Vorteil war, dass alle interessierten Mädchen mitkommen konnten, da diese in der Nachmittagsbetreuung waren und dies so kein zusätzlicher Zeitaufwand für die Eltern war. Jede, die gerne mal auf dem Schulhof spielt oder sich nicht getraut hat, bei den Jungs mitzuspielen, konnte sich ausprobieren. Da die Mädels motiviert waren, aber wenig Erfahrungen mitgebracht haben, haben sie schnell viele Tipps angenommen und alles „bewundert“, was wir ihnen erzählt haben. Die 2. Klasse hatte schon etwas genauere Vorstellungen vom Fußball, sodass wir den Kids aus verschiedenen Bereichen leichte Technik vermittelt haben, während wir der 1. Klasse kurz etwas zum Dribbeln gesagt haben, den Rest aber eher frei haben ausprobieren lassen.

HFV: Seid Ihr zufrieden mit dem Tag des Mädchenfußballs in Eurem Verein?

Janine Schlichting: Allgemein sind wir zufrieden mit dem Tag des Mädchenfußballs, da wir vielen Mädels den Mädchenfußball näherbringen und zeigen konnten, dass nicht nur die Jungs Fußball spielen – denn diese spielen ja meist auf dem Schulhof spielen und tragen Vereinskleidung. Wir hatten viel Spaß und konnten die unterschiedlichsten Dinge ausprobieren. Der Kälte war es wahrscheinlich geschuldet, dass nachmittags nicht so viele Kinder gekommen sind, aber auch das war kein Problem, da wir uns so auf die



Tag des Mädchenfußballs am Nikolaustag beim ETV

Mädels, die da waren, fokussieren konnten. Zwei Spielerinnen, die bereits bei uns aktiv spielen, haben eine Freundin mitgebracht.

HFV: Wie habt Ihr abgesehen von der Kooperation mit der Grundschule auf den Tag des Mädchenfußballs aufmerksam gemacht?

Janine Schlichting: Wir haben Flyer an unseren beiden Standorten, Hoheluft und Bundesstraße, ausgelegt, auf unserem Kickbees-Instagram-Kanal einen Post plus Story dazu gemacht und an unseren Fußballplätzen die Flyer hinterlegt. Zusätzlich habe ich beim Kinderturnen an die Mädchen einen Flyer verteilt und bei den Trainern darum gebeten, in den WhatsApp-Gruppen Werbung zu machen.

HFV: Was nehmt Ihr mit vom Tag des Mädchenfußballs?

Janine Schlichting: Da wir für die jüngeren Jahrgänge geworben haben, bringt uns das auf jeden Fall noch mehr Jüngere in den Verein, die das wiederum in die Schulen tragen können und sich dort über die Kickbees unterhalten. Da die Kinder in dem Alter häufig noch kein festes Hobby haben, kann es gut sein, dass Sie in den folgenden Monaten Freundinnen mit zum Training bringen und wir so noch größer werden.

Vielen Dank für das Interview, Janine!

Ehrungen für 360 Jahre Schiedsrichtertätigkeiten

Am Dienstag, den 14.12.2021 fanden in den Räumen unseres Tagungslokals beim SC Wentorf die Ehrungen für verdienstvolle Schiedsrichter*innen statt. Die Ehrungen wurden in einem für unsere zu Ehrenden würdevollen und sehr gut besuchten Rahmen durchgeführt von den VSA-Vorstandsmitgliedern Helmut Timmann und Kirstin Warns-Becker.

Folgende Ehrungen wurden vorgenommen für Schiedsrichter*innen, die ihre Prüfungen in den Jahren 1996 (25 Jahre) und 1981 (40 Jahre) absolviert haben:

40 Jahre

Jansen, Matthias - FC Voran Ohe
Jeschke, Dirk - SC Schwarzenbek
Kohls, Peter – SV Altengamme
Rußer, Wolfgang – Düneberger SV

25 Jahre

Althans, Lars – TUS Dassendorf (nachgeholt aus 2020)
Dikenli, Ümit – SV Nettelnburg-Allermöhe (nachgeholt aus 2020)
Dühning, Paul – SV Nettelnburg-Allermöhe
Einhorn, Peter – Düneberger SV
Ruesch, Christian – ASV Bergedorf 85 (nachgeholt

aus 2020)

Stöver, Michael – SV Nettelnburg-Allermöhe (nachgeholt aus 2020)

Vollmers, Anke – Düneberger SV

Vollmers, Ralph – Düneberger SV

Alle Kameraden erhielten vom HFV eine Ehrenurkunde und Verdienstnadel sowie vom BSA Bergedorf einen Zinnteller als Anerkennung und Andenken für einen beachtlichen Einsatz für die Zunft der Schiedsrichter.

Als Obmann des Jahres 2021 hat sich Jan Strauch, SC Wentorf hervorgetan und sich diese Auszeichnung verdient. Er erhielt einen großartigen Wanderpokal. Erstmals wurden auch die Schiedsrichter mit den meisten Spielen gewürdigt.

Dieses waren als Schiedsrichter Tom Kriebisch, SC Wentorf sowie als Schiedsrichterassistent Christopher Becker, ASV Bergedorf 85.

Der BSA Bergedorf bedankte sich bei all seinen Schiedsrichtern für ein durchaus erfolgreiches Jahr mit einem unermüdlichen Einsatz und zumeist gelungenen Spielleitungen. Nach den Ehrungen wurde beim traditionellen Grünkohlessen an den Tischen noch länger diskutiert und es fand ein reger Austausch statt.

Vorstand des BSA Bergedorf - Günther Adermann

Ehrungen für 360 Jahre Schiedsrichtertätigkeiten im BSA Bergedorf



Foto BSA Bergedorf

„Freuen uns auf mehr Normalität, Geselligkeit und noch mehr Spaß in 2022“

Die Bezirksschiedsrichterausschüsse des HFV – Heute BSA Walddörfer

Was machen eigentlich die Schiedsrichter*innen im HFV, wie sind sie organisiert und wie ticken sie? Wir stellen hier nach und nach die acht Bezirks-Schiedsrichterausschüsse (BSA) des HFV vor. Der erste im neuen Jahr und der vorletzte in unserer Reihe: der BSA Walddörfer. Wir haben mit Obmann Andreas Schallwig und Co. gesprochen über das „Daily Business“, das langsam wieder einkehrt, fehlenden Schiedsrichter*innen-nachwuchs, mögliche Anreize und Vieles mehr. Im Norden hinaus bis nach Ahrensburg, im Osten bis nach Stapelfeld, im Süden bis nach Tonndorf und von dort aus in Richtung Westen nach Poppenbüttel – hier befinden sich die Vereine des Bezirksschiedsrichterausschusses (BSA) Walddörfer. Wie in den anderen sieben BSA besteht die Führung aus einem Team von



vier Personen: aus dem Obmann Andreas Schallwig (TSC Wellingsbüttel) und den drei Beisitzenden Patrick Gregersen, Christopher Siegk (beide TuS Berne) und Zubeir Ahmadi (SC Poppenbüttel).

„Der BSA gehört mit seinen 17 Vereinen und rund 300 aktiven Schiedsrichters und Schiedsrichterinnen zu den größeren im Hamburger Fußball-Verband“, er-



Kümmert sich um die Weiterbildung: Patrick Gregersen.



Verantwortlich für den Nachwuchs: Christopher Siegk.

zählt Andreas Schallwig. In allen BSA sind die Mitarbeitenden die Vertreter für die jeweils zugehörigen Vereine im Bereich des Schiedsrichterwesens – so auch im BSA Walddörfer. Der Vorstand kümmert sich besonders um die Aus- und Weiterbildung der Schiedsrichter*innen, die Besetzung von Spielen mit Schiedsrichter*innen und Schiedsrichter-Assistent*innen, er delegiert Jugendspiele an die Schiedsrichter-Obleute in den Vereinen, prüft und verlängert die Schiedsrichterausweise und ist – wie die sieben weiteren BSA – das organisatorische und kommunikative Bindeglied zwischen den Vereinen und dem Verband.

„Die Lehrabende sind unser zentrales Element, um mit den vielen Schiedsrichtern in Kontakt zu kommen“

Weiterbildung ist der Bereich von Patrick Gregersen. Als Lehrwart veranstaltet er für die Schiedsrichter im BSA monatliche Lehrabende, zu denen alle aktiven und passiven Schiedsrichter*innen eingeladen werden. „Diese Lehrabende,“ erzählt er, „machen immer wieder Spaß. Sie sind unser zentrales Element, um mit den vielen Schiedsrichtern in Kontakt zu kommen. Pandemiebedingt haben wir, wie alle anderen BSA auch, auf Videokonferenzen umgestellt. Das war anfangs etwas gewöhnungsbedürftig, nicht nur für mich, sondern natürlich auch für die vielen Ehrenamtliche, die sich eingewählt haben. Diese Form der Wissensvermittlung ist allerdings sehr gut angenommen worden. Besonders den jüngeren Kameraden kommt es entgegen, abends nicht durch Stadtteile zu fahren, sondern dies bequem und zeitsparend von zuhause aus zu machen. Natürlich kommt hier das Zwischenmenschliche etwas zu kurz, aber so ist das eben zurzeit.“

Patrick ist seit rund einem Jahr als Lehrwart dabei und kümmert sich auch um die Beobachter. Diese sind am Wochenende viel unterwegs, um die Leistungsschiedsrichter*innen bei ihren Spielen zu sichten und Rückmeldungen für ihre Weiterentwicklung zu geben. Christopher Siegk betreut die Nachwuchsschiedsrichter*innen, das sind diejenigen, die sich über das normale Maß hinaus engagieren möchten. Hierfür gibt es spezielle Veranstaltungen und Schulungen, die auf die besonderen Bedürfnisse dieser Gruppe eingehen, sodass sie gezielt gefördert werden können. „Dieser Kader besteht aus circa zehn Schiedsrichter*innen, die meisten von Ihnen sind jünger als 18 Jahre. Die Arbeit mit dieser Gruppe macht unheimlich viel Spaß,“ berichtet Christopher. „Es ist auch wunderbar zu beobachten, wie die jungen Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen ständig besser werden und zu Persönlichkeiten auf und neben dem Feld heranwachsen.“ Christopher Siegk kann auf viele Jahre Erfahrung zurückschauen. Er selbst leitet Spiele auf dem Landesliga-Niveau, was ihn für die Ausbildung engagierter Kameraden prädestiniert.

„Wenn Schiedsrichter ausfallen, nützt die beste Planung nichts“



Foto: BSA Walddörfer

Ansetzer Zubeir Ahmadi.

Die Aufgabe der Ansetzungen verantwortet Zubeir Ahmadi im BSA Walddörfer. „Er hat die Aufgabe kürzlich von Christopher Gibbe vom TSC Wellingsbüttel übernommen, der aus beruflichen Gründen in eine andere Stadt umzieht“, erzählt Obmann Andreas Schallwig. Speziell zu den Wochenenden hin bedeuten die Ansetzungen einen großen Arbeitsaufwand, denn durch Zubeirs Hände gehen im Jahr rund 3.500 Spiele, wobei die meisten an die jeweiligen Vereine delegiert werden (ca. 2500). Für die restlichen 1.000 Spiele setzt Zubeir Ahmadi die Schiedsrichter*innen direkt an. „Prinzipiell ist das kein Problem, wenn man



Foto: BSA Walddörfer

Obmann Andreas Schallwig.

sich gut organisiert und alles rechtzeitig im Voraus plant“, erzählt Zubeir. „Aber die gute Planung ist dahin, wenn kurzfristige Absagen kommen und Schiedsrichter*innen ausfallen, sei es, weil sie krank oder anderweitig kurzfristig verhindert sind – dann nützt auch die beste Planung nichts! Dann gilt es alle Hebel in Bewegung zu bringen, um die betreffenden Spiele zu besetzen. Das gelingt irgendwie immer, ist aber kann schon ziemlich stressig werden.“

Anwärterinnen-Lehrgänge als Baustein für mehr weiblichen Nachwuchs

Wie in vielen anderen Bezirken ist der Frauenanteil im BSA Walddörfer eher gering und liegt unter 10 Prozent – Tendenz abnehmend. „Das besorgt uns sehr“, sagt Andreas Schallwig, „es ist nicht nur schwierig, die Leute im Allgemeinen für die Schiedsrichterei zu begeistern, im Mädchen- und Frauenbereich ist es noch schwieriger. Selbst wenn wir vier bis fünf Schiedsrichterinnen im Jahr ausbilden – die Wahrscheinlichkeit, dass sie nach zwei Jahren noch dabei sind, ist gering.“ Spezielle Anwärterlehrgänge für Mädchen und Frauen, die vom Verbandsschiedsrichterausschuss geplant werden, könnten ein Baustein sein, um mehr Schiedsrichterinnen zu gewinnen und auch zu halten, meint Andreas. Der nächste findet übrigens vom 28. bis 30. Januar 2022 statt. Alle Infos dazu gibt es auf www.hfv.de.

Ähnlich sei die Situation der männlichen Neulinge, wenn auch nicht ganz so ausgeprägt, berichtet Andreas: „Rund 60 Schiedsrichter bilden wir im Jahr aus, nur rund die Hälfte sind nach vier Jahren noch dabei. Die Schiedsrichtergewinnung und der -erhalt zählen zu unseren Prioritäten“, erzählt der Obmann, „aber die Zauberformel, wie uns das nachhaltig gelingen kann, haben wir noch nicht gefunden.“ Dabei steht der nächste Anwärterlehrgang für jedermann bzw. jederfrau im BSA Walddörfer schon fest: vom 11.02. bis zum 13.02.2022 beim TSC Wellingsbüttel. Alle Infos dazu gibt es auf www.hfv.de.

Ein Anreiz, mit der Schiedsrichterei anzufangen und auch dabei zu bleiben, könnte der mögliche Aufstieg in die höheren Ligen sein. Dies ist zum Beispiel Konrad Oldhafer vom SC Poppenbüttel gelungen, der neuerdings auf DFB-Ebene als Schiedsrichter in der 3. Bundesliga und als Assistent in der 2. Bundesliga unterwegs ist. Sebastian Born (SV Bergstedt) leitet Spiele in der Verbandsliga, Christoper Siegk (tus Berne) und Lennart Wende (Walddörfer SV) in der Landesliga, Thomas Bauer (Rahlstedter SC) und Gerhard Ludolph (Hoisdütteler SV) in der Oberliga Hamburg sowie Matti Walsdorff (SC Poppenbüttel) und Benedikt Müller (TSC Wellingsbüttel) in der Bezirksliga. „Die Mehrheit der Schiedsrichter*innen im BSA haben jedoch nicht die ganz großen Ambitionen, und das ist auch ok so“, sagt Andreas Schallwig. „Das wichtigste an dem Engagement ist der Spaß, die Persönlichkeitsentwicklung und das Gefühl, Teil einer größeren



Foto: Gettschat

Konrad Oldhafer.

Gemeinschaft zu sein, die sich aktiv für ihren Sport einsetzt.“ Dabei muss jeder selbst entscheiden, wie viel Zeit man für sein Hobby investieren möchte, findet er: „Bei uns ist jede und jeder willkommen, selbst wenn er oder sie nur die Mindestanforderungen an Spielen und Regelabenden erfüllen möchte“. Für viele Jugendliche sei die Schiedsrichterei dabei auch eine gute Möglichkeit, das Taschengeld aufzubessern oder Zugang zu den Spielen der Bundesliga zu bekommen – denn als Schiedsrichter erhält man freien Eingang zu allen Spielen, was Viele gar nicht wissen.

„Wir freuen uns auf wieder mehr Normalität, Geselligkeit und noch mehr Spaß“

Nach geselligeren Zeiten sehnt man sich im BSA Walddörfer nun auch schon seit langer Zeit. Andreas Schallwig erzählt vom traditionellen Grünkohlessen für die Vereins-Obleute, das nun schon das zweite Mal ausgefallen sei. Ebenso erging es dem Sommerfest, bei dem auch die Schiedsrichter-Ehrungen für den jahrzehntelangen Einsatz stattfinden, sowie dem Herbert-Kuhr-Fußballturnier der Bezirke. „Wir freuen uns auch wieder auf die Zusammenkünfte und das Beisammensein, was ja leider viel zu kurz gekommen ist über die letzten fast zwei Jahre“, blickt Andreas nach vorn: „Wir freuen uns auf das neue Jahr und hoffentlich wieder mehr Normalität, Geselligkeit und noch mehr Spaß in 2022!“

Peter Feies ist der neue DFB-Stützpunktordinator in Hamburg

Seit dem 1. Januar 2022 hat der Hamburger Fußball-Verband einen neuen DFB-Stützpunktordinator. Peter Feies (42) ist Nachfolger von Fabian Seeger, der ja bekanntlich seit Beginn dieses Jahres NLZ-Leiter beim FC St. Pauli ist.

Feies ist ein echtes Nordlicht. In der Jugend kickte er für den VfB Lübeck und später für Flensburg 08. Nach einem Zwischenstopp in Berlin mit Torwarteinsätzen bei Lichtenberg 47 ging es 2014 wieder Richtung Flensburg. Dort war der A-Lizenzinhaber in der Schule der deutschen Minderheit in Dänemark als Sportlehrer und Sporttrainer tätig. Ebenso lange war er DFB-Stützpunkttrainer im hohen Norden und auch mit den Junioren-Auswahlteams in Schleswig-Holstein als Torwart-Trainer, Co-Trainer und beim Jahrgang 2005 als verantwortlicher Trainer tätig. Nebenbei fand er noch die Zeit als Vereinstrainer in der Verbandsliga der Herren die DFG Flensburg und zuletzt bei Weiße 08 Flensburg in der Jugend zu trainieren. Nun

geht es mit Lebenspartnerin und zwei Kindern (6 und 2) Richtung Hamburg. Der neue Wohnort nahe der neuen Wirkungsstätte muss noch gefunden werden.

„Ich fand den Job spannend, Fußball sowieso. Und die Ausschreibung hat mich gereizt. Nun freue ich mich, aus dem Dorf in die große Stadt zu kommen“, sagt Peter Feies schmunzelnd. „Ich möchte möglichst vielen Mädchen und Jungs den Weg nach oben ebnen“, umreißt er seine Ziele.

Viel Erfolg und Glück dabei und herzlich willkommen in der Freien und Hansestadt Hamburg, Peter Feies!

C. By.

Peter Feies ist der neue DFB-Stützpunktordinator in Hamburg



Foto HFV

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

hfv.de in neuem Gewand

Kurz vor dem Jahreswechsel war es endlich geschafft. Die neue Homepage des Hamburger Fußball-Verbandes ging online. Die Homepage des HFV ist das offizielle Mitteilungsorgan des Hamburger Fußball-Verbandes. Wer auf dem Laufenden beim HFV bleiben möchte, sollte regelmäßig auf www.hfv.de schauen.

„Wir wollten unsere Homepage übersichtlicher gestalten und es für die User einfacher machen, die einzelnen Themen zu finden. Daher wurden einige Themenfelder gebündelt. Außerdem ist mit dem responsiven Webdesign gewährleistet, dass man hfv.de auf allen Endgeräten schön anschauen kann, da die Website sich allen Geräten anpasst“, sagte HFV-Präsident Christian Okun. Anregungen und Fragen zur neuen Homepage können gerne an presse@hfv.de geschickt werden.



Foto HFV
Screenshot von der neuen Homepage des HFV

Peter Nogly 75

Am 14. Januar feierte der ehemalige HSV-Profi und Nationalspieler Peter Nogly seinen 85. Geburtstag. Nach seiner Spielerkarriere war Nogly unter anderem in Hamburg als Trainer tätig beim 1. SC Norderstedt, FC St. Georg-Horn, VfL 93, Wedeler TSV und Hamm United. Der HFV gratuliert nachträglich ganz herzlich.

3 Berufungen aus Hamburg für den DFB U 19-Futsal-Stützpunktlehrgang

Vom 28.01. bis 30.01.2022 findet in der Sportschule Duisburg-Wedau ein Sichtungslhrgang für Spieler der DFB U 19-Futsal-Stützpunkte statt. DFB U19-Futsal-Trainer ist Daniel Gerlach. Aus Hamburg erhielten mit Oliver Nana Kwasi Aboagye (USC Paloma), Godwin Assiongbor (SC V/W Billstedt) und Alaka-Rodrigue Stephan Wemakor (USC Paloma) drei Akteure eine Einladung. Auf Abruf wurden Komlan Sage Enos Aholy (SV Nettelburg-Allermöhe) und Rihan Memedi (FC Süderelbe) berufen.

HFV-Auswahlspielerin für Peruanische U17-Nationalmannschaft nominiert

Die HFV-Auswahlspielerin Almudena Sierra (ETV) wurde für vom peruanischen Fußballverband zum Lehrgang der peruanischen U17-Nationalmannschaft nominiert. Seit dem 10. Januar ist Almudena vor Ort. Der Lehrgang geht bis zum 22. Januar 2022.



Foto HFV
HFV-Auswahlspielerin Almudena Sierra wurde zu einem Lehrgang nach Peru berufen

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:
Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:
Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Wilsonstraße 74 a-b,
22045 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33

E-MAIL: carsten.byernetzki@hfv.de
Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an carsten.byernetzki@hfv.de.

